

Blöde Männerwetten

Carola Riechel hat eine klare Meinung zum Thema Geldanlage

Über fünfzehn Jahre habe ich mir angesehen, wie mein Mann das Geld verplempert hat. Sein Abitur, das Studium – alles Quatsch. Von Geld hat er trotzdem bis heute keinen Schimmer.



Ich weiß noch, wie er die ersten Aktien anschleppte. BMW! Was mich nicht überraschte. Waren wir doch beide Fans von seinem 300er Modell, dass er mit in die Ehe eingebracht hatte. Gut Auto fahren heißt aber nicht, die Börse zu verstehen. Jedenfalls hat er die Aktien mit Verlust abgestoßen. Hätte er nur drei Monate gewartet, dann wäre wenigstens der Einstandspreis drin gewesen. Der ganz große Klopfer war dann Telekom. Für 10.000 Euro plus ein Internetanbieter. Intershop, für 3.000 Euro. Das Schlimmste ist ja nicht, das wir bis heute noch unter Wert auf diesen Aktien sitzen. Nerviger ist das unendliche Gerede über das warum und wieso. Ein Schlaumeier ohne Ende. Ich habe dann mal gesagt, lass uns einfach von dem was übrig ist, Gold kaufen. Er hat dann richtig Informationen ran geholt und schöne Vorträge gehalten; warum Gold nun gar nicht geht. Heute halte ich ihm täglich den Goldpreis vor die Augen. Was hätten wir haben können; sogar im Plus wären wir jetzt. Dazu kommt das Problem mit den Freunden. Auch alle ganz, ganz kluge Kerlchen. Als Ingenieure sicher erste Sahne. Auslandsaufträge, englisch sprechen, Spesen – prima für die Haushaltskasse. Nur so richtig mit Geld wirtschaften, das versteht keiner. Ich mach ja nur halbtags was. Das reicht und die Lütten wollen auch was von mir haben. Und weil ich mehr Zeit habe, habe

ich zu Lesen angefangen und das Ganze mit dem Internet ergänzt. Lesen über Geld und die Zusammenhänge. Wenn man das in Ruhe tut, kommt auch was dabei raus. Nämlich die Einsicht, dass diese gesamte Finanzwelt eine einzige große Wette ist. Wir haben in diesem Spiel bisher verloren. Mit Gold hätten wir ja gewonnen, haben wir aber nicht gemacht. Ich sehe das jetzt als eine ewige Berg- und Talfahrt. Nur, dass es keinen Zugführer gibt, den man fragen kann.

Also alle sitzen in einem Zug und keiner weiß so richtig Bescheid. Manche steigen rechtzeitig aus, wenn sie auf dem Berg angekommen sind. Andere denken, der Zug fährt noch höher, dabei geht's schon ins Tal. Dann bekommen diese Leute Panik und steigen aus. Und die Fahrkarte ist abgelaufen. Pech gehabt, falsch gewettet. Wenn man die Nachrichten genauer verfolgt, wird sehr deutlich, dass auch die von denen ich dachte, dass sie das Thema im Griff haben, immer wieder daneben greifen. Aktuell sind es die größten Banken der Welt. Erst geben Sie Kredite für einen Hausbau oder Hauskauf an Personen, die diese Kredite gerade noch so bedienen können. Dann verkaufen sie diese schlechten Kredite weiter. Wem das Päckchen dann zu heiß wurde, hat es wieder weiter verkauft. Heute stehen all diese Leuchten da mit nackten Händen und müssen beim Chinesen um Geld betteln. Immobilienkrise heißt das dann. Für mich ist das eine Kopfkriese. Die haben den Hals nicht voll genug bekommen. Wo ist da noch der Unterschied zu meinem Mann?

Der hat's im Kleinen vermässelt. Und diesen großen Leuten soll ich mein Geld in ihre polierte Halle tragen? Wo alle paar Tage ein neuer Skandal aus der Finanzbranche ans Licht kommt? An mir verdient keiner mehr. ETF mich!